

Crossover - 4 Schwerter für ein Halleluja

Von abgemeldet

Kapitel 21: "Give me more Power."

Dante erhob sich taumelnd und zog Ebony als erste Reaktion.

Demeter stand ruhig vor der Mündung der Waffe Dantes und schien nicht im geringsten beunruhigt.

"Dante, ich habe dich studiert, dich und deinen Bruder. Ihr seid stark, verdammt stark, doch gegen das was ihr nicht kämpfen könnt, ist das was ihr nicht sehen könnt."

Dante hielt inne..

Ein unangenehmes Brennen breitete sich auf seiner Haut aus. Er hob die linke Hand zögerlich. Er riss entsetzt die Augen auf, er verkohlte. Seine Haut brannte ohne Flammen, sie verkohlte vor seinen Augen und gab den Blick auf die Muskeln und Sehnen frei, die mit schwarzen Brandflecken übersehen wurden. Und es breitete sich aus.

"Was..."

Auch bei Nero trat das Phänomen auf, doch es breitete sich auf seinem Gesicht aus.

"NERO!" schrie Kyrie gellend auf, die Tränen liefen über die Wange. Syrania war wie versteinert vor dem Szenario. Renkasch stürmte auf Demeter zu, ungeachtet der Bogenschützen und packte sie am Kragen. "Was tust du da? Mach es rückgängig."

Demeter sah ihn lange, fast verständnislos an: "Renkasch, du solltest dich hören, was du da sagst..."

"Höre auf ihn, oder ich verspreche dir das ich dich in eine Hölle schicke, wo selbst dein geliebter Gran Kain sich in die Hosen macht!"

Trish hatte Luca und Ombre gezogen, die beiden Gegenstücke zu Dantes Waffen.

Das Knacken verriet, das Trish sie bereits entsichert hatte.

"Glaubst du du kommst gegen mich an, Gewitterhexe?" grinste Demeter, unbeeindruckt dessen das Renkasch sie noch am Kragen hielt.

"Aber wie ihr wollt. Ich habe mein Ziel bereits erreicht." sie hob die Hand und die Verbrennungen bei den Dämonenjägern hörte auf. Doch es waren bereits grosse Teile der Haut verbrannt. Dante tamelte zurück und wurde von Trishs Armen aufgefangen. "Ich glaube ich weis nun was du mit Instinkten meinst.." Dantes Stimme kam röchelnd, das Gesicht fleckenhaft verbrannt.

"Alter Einfaltspinsel." Trish strich liebevoll über sein Gesicht.

Eine einzelne Träne landete auf seiner Wange: "Wehe du haust ab, das nehm ich dir übel."

"Was ist mit Nero?"

Nero hing immernoch gefesselt in den Tentakeln, durch die Verbrennungen deutlich geschwächt. Einzig der Devilbringer schien von den Verbrennungen unangetastet zu

sein.

Die Matriarchin schritt langsam auf ihn zu.

"Es ist eine Schande, er hätte sich wirklich prächtig auf einen Altar der Shilen gemacht."

"Lass ihn gehen!" schrie Kyrie wutenbrannt. Syrania hatte alle Hände voll zutun, das Mädchen nicht in ihr Verderben rennen zu lassen.

"Keine Sorge, du darfst ihn wiederhaben. Zumindest zum grossen Teil."

Die Tentakel zogen den Arm des Devilbringers schmerzhaft an und die Dunkelelfe zog ein langes Schwert. Sie erhob es zum Schlag.

Das Brüllen von Michael gellte auf, er schnellte auf die Matriarchin zu, wurde aber kurz vor dem Ziel mit einigen Pfeilen durchbohrt und blieb vor den Füßen der Dunkelelfe liegen.

In diesem Moment schnellte das Schwert durch den Arm und trennte den Devilbringer von seinem eigentlichen Besitzer.

Der Schrei von Nero gellte auf, lange. Er ging jedem fühlenden Wesen durch Mark und Bein. Der Devilbringer fiel dumpf zu Boden und die Tentakel liesen Nero augenblicklich gehen. Er sackte mit schmerzverzerrtem Gesicht zu Boden und versuchte die Blutung an seinem Arm zu stoppen.

Kyrie riss sich aus der Umklammerung Syranias los und rannte zu ihm. sie griff in die Tasche um Verbände zu holen, die das Blut stoppen sollten.

In der gleichen Zeit erhob sich Michael wieder langsam. Die Pfeile hatten keinen ernsthaften Punkt getroffen, sie waren gerade gut genug geschossen worden, das er kurze Zeit nur ausser Gefecht gewesen war. Taumelnd suchte er seine Orientierung.

Demeter schritt auf den Devilbringer zu und erhob den abgetrennten Dämonenarm von Nero langsam. "Endlich wird dein Wunsch war, Renkasch. Ich freue mich so für dich." liebevoll streichte sie über den Arm.

"Was?" fragte Renkasch entsetzt.

Sie erhob ihren Blick und schritt auf den Kamael zu. "Was ist mit dir Renkasch, hast du alles vergessen? Die Opfer die wir gebracht haben, das lange Planen, die Schmerzen die du ertragen mustest. Hast du es vergessen, Liebster?"

Renkasch wiegte den Kopf und sah zur Seite.

"Renk, wovon erzählt die Schlampe?" schrie Michael auf.

Mit einem gezielten Schlag holte Demeter aus und verpasste Michael eine Ohrfeige, die ihn in die Knie gehen lies.

"Nein... es kommt alles so.. es kommt alles, wie ich es gesehen habe!" Syrania riss die Augen auf und begann wie Espenlaub zu zittern.

"Was hast du gesehen? Syrania!" Leyana stürzte nach vorn und packte Syrania an den Schultern und schüttelte sie.

"Mörder.."

"Oh, sie wissen von Nichts, du hast es also für dich behalten. Schweigen war schon immer eine grosse Stärke von dir, Renkasch." die Kamael betrachtete ausgiebig den Devilbringer, ehe sie die Handfläche der anderen Hand hob und in das pulsierende Leuchten des Dämonenarmes sprichwörtlich hineingriff.

"Dabei ist es nun endlich dir, das Schwert der Welten." langsam glitt sie mit der Hand aus dem Devilbringer heraus und Yamato trat zum Vorschein, was sie aus Neros Arm elegant herauszog. Dann warf sie den Arm achtlos zur Seite.

Sie balancierte das Schwert der Welten elegant und betrachtete die eleganten Schimmer, der sich auf der scharfen Klinge spiegelte.

"Jeder Kamael wünscht sich die Vollkommenheit, doch du.. du wolltest mehr als das." sie umschritt Renkasch, der verbissen schwieg und die Augen zusammenpresste, während sie weiter redete.

"Die verbotene Final Form, die wahre Vollkommenheit. Nur möglich wenn man drei Dinge besitzt, so sagt die Legende." sie hob mit der freien Hand Renkaschs Kinn an und sah ihm in das Gesicht.

"Vereinen wird das Schwert der Welten eine starke Seele mit einem Kamael der keiner mehr der Seinigen ist, so wird der Lobgesang Gran Kains erwachen und ihn zu der höchsten Stufe der Kamael aufschwingen. Ein Herrscher, der seinesgleichen suchen wird."

Nero riss die Augen weit auf und Kyrie legte eine Hand entsetzt auf den Mund. Syrania kullerten Tränen über die Wange. "Nein, Nein!" sie stand auf und hetzte nach vorn. Die Matriarch der Dunkelelfe hob die Hand. Die Haut der Elfe wurde grau und im Spurt versteinerte sie.

"Wovon redet sie? Renk! Antworte!" schrie Michael und packte ihn am Kragen.

"Sie hat recht." Michael versteinerte bei Renkaschs erstem wirklichen Satz.

"Nun darfst du raten, warum Renkasch soviel Wert darauf gelegt hat, dich zu beschützen, Mensch. Die ganzen Jahre über, wo du im Gefängnis von Gludio fristen mustest. Wer kam immer und hörte sich dein Klagen an. Wer ernährte dich, als der Winter zu hart wurde. Er hat dich gezogen, gezogen für seine eigenen Zwecke. Er will dich, er will deine Seele."

"So war es..." Renkasch sah ihn an : "Das ist aber nicht mehr, ich will es nicht, ich will das du lebst."

Michael Rabenstrohn wich von seinem besten Freund zurück, er schüttelte ungläubig den Kopf.

"Er glaubt immernoch das du verbannt wurdest wegen ihm. Dabei wurdest du verbannt, weil du dir die Sünden eines anderen auf die Schulter geladen hast. Schliesslich ist es einem Kamael egal mit wem ein anderer Freundschaft pflegt. Zumal.. wenn man in der Gemeinschaft der Kamael weilt, braucht man niemand anderen. Das Volk der Kamael ist immer bei einem."

Demeter lächelte den Menschen an und wandte sich zu Renkasch.

Ihr Blick lag auf ihm, ehe sie sich zu ihm vorbeugte und deutlich hörbar in sein Ohr wisperte: "Ich erinnere mich noch, als wir noch das Nest teilten, wie du in den Nächten, wo es stürmte und die Blitze durch die Nacht zuckten, schlecht schlafen konntest. Wie du schweisgebadet die in den Kissen gewunden hast und immer wieder heisser geflüstert hast:

"Mehr Macht, gebe mir mehr Macht!"

Weist du es noch, Renkasch? Weist du es noch wie du über das Bild gestreichelt hast, das die Legende der verbotenen Vollkommenheit darstellte?

Schwarze Schwingen, pechscharz, trugen den Kamael in den Himmel, seine Macht aus Feuer und Magie, bereit alles zu zerstören was sich ihm in den Weg stellte. Ich habe es nicht vergessen, Geliebter. Und wenn ich dich zwingen muss dazu.. dein Traum wird nun wahr werden."

Einen Moment lang herrschte Stille im Raum. Leyana stiess zu der Statue von Syrania, wo sich der Zauber ganz langsam wieder löste. Sie legte die Arme um Syrania, als sie spürte, das diese wieder zur Besinnung kam und hielt sie fest.

"Nein ich will es nicht, Renkasch, ich werde dich töten wenn du das tust!" schrie die Elfe gellend.

"Du hast nur eine Wahl Renkasch, um diesen Ort lebend zu verlassen. Die verbotene

Final Form ist das einzige, was mich wirklich besiegen kann." Demeter löste sich langsam vom Kamael.

Dieser sah Demeter Reterjra schwer atmend an, in seiner rechten Hand lag Yamato. Die weibliche Kamael hatte es ihm in die Hand gedrückt.

"Ich vertraue dir." die schwache Stimme von Dante durchbrach die gefährliche Stille, die im Raum lag. "Missbrauch mein Vertrauen nicht, Hähnchen."

Er erntete verdutzte Blicke, doch das von Nero wurde verstehend. Blass wie er war, nickte er auch. "Du schaukelst das schon."

Kyrie legte kurz danach die Hände in Falten: "Du wirst das richtige tun."

Auf Renkaschs Schulter legte sich eine Hand. Michael hatte sich vor ihn gestellt.

"Willst du deiner Ex mal eine reinhaun? Mir geht sie nämlich tierisch auf den Sack."

Renkasch sah seinen besten Freund an. "Mir ist es den Preis nicht wert. Ich werde dich nicht töten."

"Wenn du es nicht kannst, dann wars eben ein Unfall!"

Die brummende Stimme lag Renkasch noch im Gedächtnis, als er entsetzt auf die klaffende Bauchwunde von Michael sah. Er hatte Renkaschs Zögern ausgenutzt und die Hand des Kamaels gepackt um Yamato sich selbst in den Körper zu jagen.

Schwer atmend stützte sich dieser an seinem besten Freund ab.

"Idiot.." das Wort kam dem Kamael ein wenig zu tonlos über die Lippen.

Syrania schrie gellend auf und wand sich, doch die Dunkelelfe schien erstaunliche Kräfte zu mobilisieren. Der Griff war zu hart, als das Syrania entkommen könnte. Langsam und allmählich sackte Michael zusammen und Renkasch fing ihn ab, als er zu stürzen drohte und legte ihn sanft auf den Boden. Sein Freund gab schon keine Reaktionen mehr von sich.

Langsam schloss Renkasch die Augen von Michael Rabenstrohn.

Syrania brach in den Armen von Leyana zusammen. Auf den Knien kauern sah sie auf den toten Leichnam: "Wieso.. wieso hast du das.. getan..?"

Die Lippen bewegten sich langsam, in einer seltsamen Ruhe, ihr ganzer Körper zitterte.

Renkasch hob Yamato an, aus Michael lösten sich zwei schwirrende Lichter die sich in der linken Hand des Kamaels sich vereinten.

"Weil er dich retten wollte. Weil er glaubt das ich euch retten kann."

Die Stimme war ein wenig dumpf, gewann aber dann an einer eiskalten Schärfe, die man dem Kamael nicht zugetraut hätte. Yamato vibrierte in seine rechten Hand.

Demeter sah ihn an und regte sich nicht, ihr Blick lag schneidend auf Renkasch.

"Ich habe nicht vor irgendjemanden zu enttäuschen." er ballte die linke Hand und zerdrückte die Lichtkugel in der Hand, die sich um seinen Körper webte und in seinem Körper verschwand.

Das Schwert der Welten vibrierte nun stark und begann zu leuchten.

"Du willst die Form sehen? Ich zeig dir wie dein persönlicher Dämon aussehen wird, der dich zu Gran Kain schickt!"

Renkaschs Stimme war wie ein whispern.

Die angespannte Stille in dem Raum wurde durch ein Beben zerstört, das den Raum vollkommen einnahm.

Beleth, der sich die ganze Zeit über als passiver Zuschauer beteidigt hatte schien zu lächeln. "Das wird ein intressantes Schauspiel."

Die Bogenschützen wichen respektvoll zurück, bis direkt an die Wand des kreisrunden Saales. Auch die Matriarchin der Dunkelelfen schien deutlich zurück zu weichen. Die Aura, die Renkasch umgab war furchteinflössend und vor allen Dingen eines; böseartig. "Shilen sei mir gnädig. Herrin, was habt ihr da gerufen?" fauchte die Dunkelelfe zu der Kamael.

Demeter reagierte nicht, sie staarte ganz gebannt auf das Bild das sich um Renkasch formte.

Ein roter wabernder Nebel umschloss ihn, bis dieser so dicht wurde, das nur die Augen rausstachen, die rot glimzten und schliesslich auch verschwanden.

"Was erwartest du, diese Form der Kamael hat bewusst den Zusatz "verboten". Deine Kamael hat ihr eigenes Schauspiel betrieben. Blöd nur das du nun genauso drin steckst."

Leyana hatte sich aufgebaut, der scharfe Blick lag auf der Matriarchin.

"Es liegt nicht an dir meine Entscheidungen zu beurteilen, Verräterin!" war die gellende Antwort.

Leyana lächelte nur vielsagend.

Die Unterhaltung wurde durch einen gellenden Schrei unterbrochen, dem eine Energieladung sondergleichen Ausmasses folgte. Wer stand wurde augenblicklich zu Boden geworfen oder gegen die Wand gedrückt.

"Grosser Gott!" entfuhr es Kyrie.

"Ich glaube mit Gott hat das nichts mehr zutun." erwiderte schreiend Trish

Dante schwieg, sein Blick haftete auf dem wabernden Nebel, in dem sich Renkasch verborgen hatte.

Es dauerte eine Weile bis der Nebel sich lichtete, was es aber freigab war ein riesiges Ei. Ein riesiges Ei mit einer blutroten Schale.